



Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrates

**am 14.03.2024
im Sitzungssaal des Rathauses**

I. Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 21.02.2024
2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 21.02.2024
3. Radweg Greding-Landerzhofen - Vorstellung und Billigung der Machbarkeitsstudie
4. Erweiterung des Bebauungsplans Nr. 62 der Stadt Greding für ein Sondergebiet Photovoltaikanlage "Herrnsberg I" in Herrnsberg - Aufstellungsbeschluss
5. Bauantrag auf Nutzungsänderung des bestehenden Penthouse-Geschosses zu einem Großraumbüro in Greding
6. Bauantrag auf Neubau von zwei Bergehallen auf zwei bestehenden Fahrsilos in Grafenberg
7. Isolierte Befreiung auf Errichtung einer Grundstückseinfriedung in Röckenhofen
8. Information über die Behandlung eingegangener Bauanträge
9. Antrag des evangelischen Johannes-Kindergartens auf Gewährung eines Elternbeitragszuschusses
10. Benennung der Vertreter der Stadt Greding in der TG Obermässing 2
11. Antrag von Stadträtin Maria Deinhard auf Niederlegung ihres Stadtratsmandats
12. Mitteilungen und Anfragen

II. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die 21 Mitglieder des Stadtrates wurden ordnungsgemäß geladen.

Mitglieder des Stadtrates	Anwe- send	Abwe- send	Bemerkung zur Anwesenheit
Erster Bürgermeister Manfred Preischl		X	Entschuldigt
Zweiter Bürgermeister Oswald Brigl	X		
Dritter Bürgermeister Hermann Kratzer	X		
Maria Deinhard	X		
Josef Dintner	X		
Thomas Herrler	X		
Theodor Hiemer	X		
Elisabeth Holzmann	X		
Dr. Jürgen Metzner	X		
Franz Miehling	X		
Michael Nagel	X		
Heike Nuber	X		
Marina Regensburger	X		
Johann Schmauser		X	Entschuldigt
Thomas Schmidt	X		
Markus Schneider	X		
Michael Schneider	X		
Susanne Schneider		X	Entschuldigt
Gert Sorgatz	X		
Barbara Thäder	X		
Thomas Weißfeld	X		

Zweiter Bürgermeister Brigl als Vorsitzender stellt fest, dass der Stadtrat beschlussfähig ist, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen und 18 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt sind.

Ortssprecher	Anwe- send	Abwe- send	Abwesenheitsgrund
Stephan Bengl	X		
Franz Brigl	X		
Konrad Schlupf	X		
Johann Wolfsteiner	X		

Verwaltung	Funktion
Michael Pfeiffer	Schriftführer
Katrin Hubmer	Bauamt

Sonstige Sachverständige bzw. sachkundige Personen, Presse

Herr Klos sen. zu TOP 3
Herr Stefan Greiner zu TOP 9
Herr Luff vom Hilpoltsteiner Kurier

Anzahl der anwesenden Bürgerinnen und Bürger: 2

III. Öffentliche Bekanntgabe der Sitzung

Zeitpunkt und Ort der Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung gemäß § 22 Abs. 3 Satz 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrat bekannt gemacht.

IV. Verlauf der Sitzung, Besonderheiten

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Die Sitzung ist öffentlich.

Eröffnung der Sitzung	Beendigung der Sitzung
19:30 Uhr	21:09 Uhr

V. Behandlung der Tagesordnungspunkte

TOP 1.	Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 21.02.2024
---------------	---

Sachverhalt:

Nach den Regeln der Geschäftsordnung (§ 26 Abs. 2 Satz 3 i.V.m. § 33 Abs. 4) ist die Niederschrift der vorangegangenen Sitzung zu genehmigen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 18:0

Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 21.02.2024.

TOP 2.	Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 21.02.2024
---------------	--

Sachverhalt:

Der Vorsitzende gibt die in nichtöffentlicher Sitzung vom 21.02.2024 gefassten Beschlüsse, bei denen die Gründe der Geheimhaltung weggefallen sind, der Öffentlichkeit bekannt:

TOP 2: Sanierung des Baudenkmals zum Gemeinschaftshaus Mettendorf - Vergabe Dachdeckerarbeiten

Der Stadtrat beauftragt die wenigstnehmende Firma Lang aus Petersbuch mit den Dachdeckerarbeiten für die Sanierung des Baudenkmals zum Gemeinschaftshaus Mettendorf, auf Grundlage des vorliegenden Angebotes in Höhe von 98.395,40 Euro

TOP 3: Reinigung der Sinkkästen im Gemeindegebiet Greding - Vergabe der Arbeiten

Der Stadtrat beauftragt die wenigstnehmende Firma Dienstleistungen Heßlein GbR, Allersberg mit den 3 – Jahresvertrag (2024 – einschl. 2026) für die Arbeiten zur Reinigung der Sinkkästen im Gemeindegebiet Greding auf Grundlage des vorliegenden Angebots vom 31.01.2024 mit einer jährlichen Brutto-Angebotssumme von 14.879,64 Euro.

TOP 4: Hallenbad Greding - Erneuerung des Zutrittsystems – Drehkreuze

Der Stadtrat beauftragt die Firma Entervo-Access GmbH aus Willich auf Grundlage des vorliegenden Angebotes mit der Lieferung und der Montage der Drehkreuze im Sport- und Freizeitbad Greding. Die Höhe der Auftragssumme beträgt 35.387,63 Euro brutto.

TOP 3.	Radweg Greding-Landerzhofen - Vorstellung und Billigung der Machbarkeitsstudie
---------------	---

Sachverhalt:

Die Stadt Greding plant seit langem einen Radweg von Greding nach Landerzhofen. Nach vielen Ortsterminen mit den Fachbehörden haben sich diese inzwischen auf eine Trasse festgelegt.

Das Staatliche Bauamt hat seine schriftliche Zusage zur Planung des Radweges Greding-Landerzhofen erteilt.

Der Radweg soll in kommunaler Sonderbaulast mit entsprechendem Zuschuss durch das Staatliche Bauamt gebaut werden.

Herr Klos vom Ing.-Büro Klos wird zur Sitzung anwesend sein und eine entsprechende Machbarkeitsstudie vorstellen.

Diskussionsverlauf:

Herr Klos stellte den bisherigen Planungsverlauf und die untersuchten Varianten vor. Daraus habe sich die straßenbegleitende Trasse als einzig sinnvolle Variante herausgestellt. Der Radweg könne in Sonderbaulast mit einem Zuschuss zwischen 70 und 80 % errichtet werden. Die nächsten Schritte wären jetzt ein Planungsauftrag und die Erstellung des Förderantrages bis spätestens 01. September an die Regierung von Mittelfranken. Die Kosten für den Radweg würden ca. 1,5 bis 2,0 Mio. Euro betragen.

Dritter Bürgermeister Kratzer bat um die Berücksichtigung von Lehrrohren für Glasfaser.

Stadtrat Dintner erwiderte, dass in Landerzhofen Glasfaser bereits vorhanden sei. Der danke der Verwaltung und dem Bürgermeister, dass dieses Projekt jetzt so weit vorangetrieben wurde. Es sei ein wichtiges Projekt für Landerzhofen und Attenhofen.

Auch Ortssprecher Brigl zeigte sich begeistert davon, dass nun der Radweg nach Landerzhofen / Attenhofen vorankomme.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 18:0

Der Stadtrat billigt die vorgestellte Machbarkeitsstudie für den Radweg Greding-Landerzhofen und beauftragt die Verwaltung mit den weiteren Schritten.

TOP 4.	Erweiterung des Bebauungsplans Nr. 62 der Stadt Greding für ein Sondergebiet Photovoltaikanlage "Herrnsberg I" in Herrnsberg - Aufstellungsbeschluss
---------------	---

Sachverhalt:

Die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 62 für das Sondergebiet "Herrnsberg I" wurde am 19.01.2023 im Stadtrat beschlossen.

Der Geltungsbereich umfasst die Flur-Nr. 231 und 331 in der Gemarkung Herrnsberg und hat eine Größe von rund 16 ha.

Es konnte eine weitere angrenzende Fläche am östlichen Geltungsbereich gesichert werden. Flur-Nr. 332 Gem. Herrnsberg.

Die zusätzliche Fläche hat insgesamt eine Größe von rund 1,6 ha.

Der Geltungsbereich würde sich somit auf rund 17,6 ha erweitern.

Das Grundstück ist laut Flächennutzungsplan als landwirtschaftliche Fläche dargestellt. Die Änderung des Flächennutzungsplanes soll im Parallelverfahren durchgeführt werden.

Hierzu kann ein vorhabenbezogener Bebauungsplan gemäß § 12 Absatz 1 des Baugesetzbuches (BauGB) aufgestellt werden. Der Antragsteller muss die Bereitschaft zur Tragung der Planungs- und Erschließungskosten durch Unterzeichnung eines Durchführungsvertrages erklären.

Der Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung vom 12.01.2023 die Fläche vor Ort besichtigt und anschließend den Standort nach den Kriterien des Leitbilds für die Behandlung von Freiflächen PV-Anlagen beurteilt.

Der Bau- und Umweltausschuss hatte keine Bedenken zum Standort.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 16:2

Der Stadtrat beschließt die Erweiterung des qualifizierten Bebauungsplanes Nr. 62 als vorhabenbezogenen Bebauungsplan. Der Geltungsbereich wird um das Grundstück Flur-Nr. 332, Gem. Herrnsberg erweitert und umfasst nun die Grundstücke Flur-Nr. 321, 331 und 332 in Herrnsberg zur Errichtung einer Photovoltaikanlage.

Die für die Nutzung vorgesehenen Flächen werden als "Sondergebiet Photovoltaikanlage Herrnsberg I", Bebauungsplan Nr. 62, dargestellt.

Die festgesetzten Flächen sollen der Erzeugung von Strom mittels Photovoltaikanlagen dienen.

Der Bebauungsplan wird als Interimsbebauungsplan gemäß § 9 Abs. 2 BauGB festgesetzt. Als Folgennutzung wird eine landwirtschaftliche Nutzung vorgesehen.

Die Verwaltung wird ermächtigt, mit dem Antragsteller einen Durchführungsvertrag gemäß § 12 Absatz 1 des Baugesetzbuches abzuschließen.

TOP 5.

Bauantrag auf Nutzungsänderung des bestehenden Penthouse-Geschosses zu einem Großraumbüro in Greding

Sachverhalt:

Für das Grundstück "Kraftsbucher Str. 10", Flur-Nr. 642/1, Gem. Greding, ist ein Bauantrag auf Nutzungsänderung des bestehenden Penthouse-Geschosses zu einem Großraumbüro eingegangen.

Die Nutzungsänderung umfasst das 2. Obergeschoss des Gebäudes. Die Gebäudehülle wird nicht verändert.

Das 2. Obergeschoss soll in zwei Bereiche abgetrennt werden. Ein Bereich wird zu einem Großraum-Büro mit Sozial- und Besprechungsräumen umgebaut. Der andere Teilbereich ist als Ausstellungsraum geplant.

An der nordöstlichen Gebäudeseite ist eine Fluchttreppenanlage geplant. Diese ist notwendig, da es sich bei dem Gebäude um einen Sonderbau nach Art. 2 Abs. 4 Nr. 5 BayBO handelt. Bei Sonderbauten ist der zweite Rettungsweg nur über die Feuerwehr zulässig, wenn keine Bedenken wegen der Personenrettung bestehen. Die Sicherstellung des 2. Rettungsweges über Leitern bzw. über ein Hubrettungsgerät der Feuerwehr ist für bis zu 10 Personen innerhalb einer Nutzungseinheit sachgerecht. Ab 30 Personen innerhalb einer Nutzungseinheit wird ein baulicher 2. Rettungsweg als erforderlich angesehen.

Gemäß Betriebsbeschreibung sind momentan 82 Personen beschäftigt. Die erforderlichen Stellplätze für den Gesamtbetrieb werden am Grundstück nachgewiesen.

Laut Flächennutzungsplan ist das Grundstück als Fläche für Gewerbe dargestellt. Ein Bebauungsplan existiert nicht. Die Fläche befindet sich innerhalb geschlossener Ortschaft und die Erschließung ist gesichert.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 18:0

Der Stadtrat erteilt dem Bauantrag auf Nutzungsänderung des bestehenden Penthouse-Geschosses zu einem Großraumbüro in Greding das gemeindliche Einvernehmen.

TOP 6.

Bauantrag auf Neubau von zwei Bergehallen auf zwei bestehenden Fahrsilos in Grafenberg

Sachverhalt:

Für das Grundstück Flur Nr. 17, Nähe Euerwanger Straße 10 in Grafenberg wurde ein Bauantrag auf Neubau von zwei Bergehallen auf die bestehenden Fahrsilos eingereicht.

Das Grundstück ist bereits mit einem Wohnhaus und mehreren landwirtschaftlichen Gebäuden bebaut.

Der südöstliche Grundstücksbereich ist bereits mit einem Fahrsilo mit einer Grundabmessung von 31,20 m x 15,10 m bebaut. Das Silo hat eine Höhe von 2,50 m. Das Silo soll nun als landwirtschaftliche Mehrzweckhalle umgebaut werden. Die Grundfläche bleibt gleich. Die bestehende Wand soll aufgestockt werden. Somit ergibt sich eine Wandhöhe 5,50 m. Abschließen soll das Gebäude mit einem Satteldach, Dachneigung 20 Grad. Der First befindet sich in einer Höhe von 8,80 m. Die Seitenwände sollen mit Trapezblech verkleidet werden. Die Dacheindeckung ist mit roten Sandwichplatten geplant.

Die südwestliche Grundstücksgrenze ist auch mit einem Fahrsilo mit einer Grundabmessung von 23,00 m x 4,90 m bebaut. Die Mauern befinden sich in einer Höhe von 2,50 m. Das Silo schließt direkt an eine bestehende Lagerhalle an. Auch hier soll das Silo als landwirtschaftliche Mehrzweckhalle umgebaut werden. Durch die Aufstockung hat das Gebäude nun eine Firsthöhe von 4,60 m und schließt mit einem Pultdach, Dachneigung 5 Grad, ab. Die Seitenwände sollen mit Trapezblech verkleidet werden. Die Dacheindeckung ist mit roten Sandwichplatten geplant.

Die Baufläche befindet sich im südlichen Grundstücksbereich im Außenbereich und ist im Flächennutzungsplan als landschafts- und ortsprägende Grünfläche dargestellt. Ein Bebauungsplan existiert nicht. Das Grundstück ist nicht erschlossen.

Ob bei dem Antragsteller eine Privilegierung nach § 35 Abs. 1 Nr. 1 des Baugesetzbuches (BauGB), als landwirtschaftlicher Betrieb vorliegt, muss das Landratsamt Roth als Genehmigungsbehörde, im Bauantragsverfahren prüfen. Wird im Verfahren keine landwirtschaftliche Privilegierung durch das Landwirtschaftsamt bestätigt, ist die Stadt Greding im Verfahren nochmals zu beteiligen.

Ein gemeindlicher Abwasserkanal ist nicht vorhanden. Das anfallende Oberflächenwasser muss auf dem Grundstück versickert werden. Eine Trinkwasserversorgung wird für das Gebäude nicht benötigt.

Im Bauantragsverfahren muss ferner geklärt werden, ob für das Baugrundstück eine Löschwasserversorgung notwendig ist.

Das Grundstück liegt im Nah- und Sichtbereich zur Kath. Filialkirche "St. Bartholomäus".

Die Verwaltung empfiehlt eine Eindeckung mit roten Dachziegeln und Wandverkleidung aus Holz bzw. die Wandfläche zu verputzen.

Die Untere Denkmalschutzbehörde wird im Baugenehmigungsverfahren als Fachstelle beteiligt und wird dazu eine Stellungnahme zum Vorhaben abgeben.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 18:0

Der Stadtrat erteilt dem Bauantrag auf Neubau von zwei Bergehallen auf die bestehenden Fahrsilos in Grafenberg das gemeindliche Einvernehmen.

TOP 7.

Isolierte Befreiung auf Errichtung einer Grundstückseinfriedung in Rückenhofen

Sachverhalt:

Der Antragsteller hat einen Antrag auf Isolierte Befreiung auf Errichtung einer Grundstückseinfriedung auf dem Grundstück, Zum Spitzgarten 8, Flur-Nr. 254/2, Gem. Greding eingereicht.

Dem Antrag ging bereits ein Bauantrag voraus. Diesem wurde in der Stadtratssitzung vom 21.02.2024 das gemeindliche Einvernehmen aus städtebaulichen Gründen versagt.

Es fand eine städtebauliche Beratung mit dem Bauherrn statt.

Folgende Änderung zur letzten Planung haben sich ergeben:

- Die Einfriedung an der südöstlichen und südwestlichen Grundstücksgrenze soll nicht aus Natursteinen errichtet werden.

Es wird angefragt, ob eine Befreiung für einen **sichtdurchlässigen** Metallzaun mit senkrechten Streben in Aussicht gestellt werden kann.

Durch die Errichtung eines sichtdurchlässigen Metallzaunes bestehen keine Bedenken mehr, dass dadurch die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs eingeschränkt wird. Auch aus städtebaulichen Gründen ist ein Metallzaun zu befürworten.

Folgende Auflagen werden für die Planung empfohlen:

Der Sockel soll, wie laut B-Plan, mit einer max. Höhe von 10 cm errichtet werden. Der Metallzaun darf eine Höhe von 1,40 m nicht überschreiten. Die Streben müssen einen Mindestabstand von 10 cm zueinander haben. Die Sichtdurchlässigkeit muss gewährleistet werden.

An der nordwestlichen und nordöstlichen Grundstücksgrenze ist weiterhin ein Doppelstabgitterzaun mit einer Höhe von 1,0 m geplant.

Folgende Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans sind nach § 31 Absatz 2 BauGB notwendig, wenn die Bauwerber ihr Vorhaben, wie geplant, errichten möchten:

1. Errichtung eines Doppelstabgitterzaunes an der nordwestlichen und nordöstlichen Grundstücksgrenze. Laut Bebauungsplan ist eine Einfriedung mit einem Maschendrahtzaun möglich.

Gleichgeartete Befreiungen wurden bereits im Bebauungsplangebiet erteilt.

2. Befreiung wegen Errichtung Metallzaunes entlang der öffentlichen Verkehrsfläche mit einer Höhe von 1,40 m. Laut Bebauungsplan ist die Errichtung von Einfriedungen unzulässig.

Der Befreiung kann unter folgenden Auflagen zugestimmt werden:

Der Sockel ist, wie im Bebauungsplan festgesetzt, mit einer max. Höhe von 10 cm zu errichten. Der Metallzaun ist mit senkrechten Streben zu errichten. Diese müssen einen Mindestabstand von 10 cm zueinander aufweisen. Der Zaun darf eine Höhe von 1,40 m nicht überschreiten. Die Sichtdurchlässigkeit muss gewährleistet werden.

Diskussionsverlauf:

Stadtrat Nagel konnte sich eine Befreiung nicht vorstellen. Im Bebauungsplan wurde bewusst festgelegt, dass der Bereich zur öffentlichen Straße offen gestaltet werden soll.

Stadträtin Nuber ergänzte, dass nach Angaben des Antragstellers der Grund für die Einzäunung im Schutz der Kinder und des Hundes liege. Sie sehe die Befreiung aber auch sehr problematisch.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 18:0

Der Stadtrat erteilt dem Antrag auf Errichtung einer Grundstückseinfriedung in Röckenhofen, unter Berücksichtigung der gestalterischen Auflagen, das gemeindliche Einvernehmen nicht.

Die notwendigen Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans werden nicht erteilt.

TOP 8. Information über die Behandlung eingegangener Bauanträge

Sachverhalt:

Der Stadtrat wird über folgende Bauanträge, wozu durch die Verwaltung das gemeindliche Einvernehmen erteilt wurde, in Kenntnis gesetzt:

- Bauantrag auf Aus- und Umbau des Dachgeschosses in Greding

- Bauantrag auf Nutzungsänderung einer bestehenden Lagerhalle (Teilfläche) in Büroräume und Errichtung einer Dachgaube in Mettendorf
- Bauantrag auf Aufstockung der Bürocontainer in Greding

TOP 9.	Antrag des evangelischen Johannes-Kindergartens auf Gewährung eines Elternbeitragszuschusses
---------------	---

Sachverhalt:

Die Geschäftsführung Kitas Evang.-Luth. Dekanat Weißenburg beantragt die Gewährung eines Zuschusses zu den Elternbeiträgen in Höhe von 25,00 Euro für einjährige Kinder und in Höhe von 50,00 Euro für Kinder ab zwei Jahren bis zum dritten Lebensjahr.

Die Stadt Greding gewährt für die Katholischen Kinderkrippen St. Martin und Hl. Familie diesen Elternbeitragszuschuss ebenso.

Der Geschäftsführer Stefan Greiner erläutert dem Stadtrat den Antrag.

Diskussionsverlauf:

Geschäftsführer Stefan Greiner führte aus, dass aktuell für kein Kind weniger als 20 Stunden gebucht seien. Ab September 2024 sei dies auch grundsätzlich nicht mehr möglich.

Stadträtin Thäder forderte, dass der Beschluss auch für den Kindergarten in Röckenhofen gelten und eine Mindestbuchzeit von 20 Stunden festgelegt werden soll.

Zweiter Bürgermeister Brigl erwiderte, dass aus Röckenhofen kein Antrag vorliege. Deshalb soll heute auch nur über den Antrag des Johannes-Kindergarten entschieden werden.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 17:1

Die Stadt Greding gewährt für den Johannes-Kindergarten Greding einen Elternbeitragszuschuss in Höhe von 25,00 Euro für einjährige Kinder und in Höhe von 50,00 Euro für Kinder ab zwei Jahren bis zum dritten Lebensjahr.

TOP 10.	Benennung der Vertreter der Stadt Greding in der TG Obermässing 2
----------------	--

Sachverhalt:

In der Teilnehmerversammlung am 29.02.2024 wurden folgende Personen in den Vorstand der Teilnehmergemeinschaft Obermässing 2 gewählt:

Vorstandsmitglied	Vertreter
Hiemer Theodor, Obermässing	Laferre Jürgen, Obermässing
Ochsenkühn Ulrich, Obermässing	Neubauer Thomas, Obermässing
Eisenreich Ludwig, Obermässing	Holzinger Dirk, Obermässing
Ehrl Christian, Obermässing	Steinbach Klaus, Obermässing
Lohse Philipp, Hofberg	Sandner Richard, Hofberg
Gilch Wolfgang, Österberg	Deinhard, Maria, Österberg
Stadler Richard, Österberg	Geißler Daniel, Österberg
Metzger Karlheinz, Kleinnottersdorf	Fersch Bianca, Kleinnottersdorf
Hausner-Wolfsteiner Tanja, Viehhhausen	Bacherler Bernhard, Viehhhausen

Vorsitzender des Vorstands ist Herr Christoph Kalender vom Amt für Ländliche Entwicklung, Ansbach. Die Stadt Greiding ist „geborenes“ Mitglied. Der Stadtrat hat für die Stadt Greiding ein Vorstandsmitglied mit Stellvertretung namentlich zu benennen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 18:0

Der Stadtrat benennt als Vertreter der Stadt Greiding im Vorstand der Teilnehmergemeinschaft Obermässing 2 Herrn zweiten Bürgermeister Oswald Brigl und als Vertreter Herrn Dritten Bürgermeister Hermann Kratzer.

TOP 11.

Antrag von Stadträtin Maria Deinhard auf Niederlegung ihres Stadtratsmandats

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 14. Februar 2024 hat Maria Deinhard mitgeteilt, dass Sie aus persönlichen Gründen Ihr Stadtratsmandat niederlegen möchte.

Gemäß Art. 48 Abs. 1 Satz 3 GLKrWG kann eine gewählte Person das Amt niederlegen. Eine Begründung gemäß Art. 19 Abs. 1 Satz 1 GO ist dafür nicht erforderlich (Art. 48 Abs. 1 Satz 2 HS 2 GLKrWG).

Dennoch ist gemäß Art. 48 Abs. 3 GLKrWG ein so genannter Feststellungsbeschluss des Stadtrats erforderlich.

Diskussionsverlauf:

Zweiter Bürgermeister Brigl dankte Stadträtin Deinhard für ihr großes Engagement und wünschte ihr in erster Linie Gesundheit. Die offizielle Verabschiedung soll in der Sitzung am 02. April durchgeführt werden.

Nach dem Beschluss begründet Stadträtin Deinhard nochmals ihren Antrag und teilte mit, dass sie aus gesundheitlichen Gründen das Amt nicht weiter ausführen könne. Wenn sie ein Ehrenamt annehme, möchte sie es auch entsprechend ausfüllen. Sie sei sehr gerne Stadträtin gewesen und in ihrer Amtszeit sei sehr viel bewegt worden. Ein besonderes Anliegen sehr ihr die Kinderbetreuung gewesen. Auch in den Ortsteilen, die ihr sehr am Herzen liegen, sei viel geschaffen worden. Ihr großer Wunsch sei noch ein Radweg von der WTD über Röckenhofen, Österberg, Kleinnottersdorf nach Obermässing.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 17:0

Der Stadtrat Greiding stellt die Niederlegung des Stadtratsmandats von Frau Maria Deinhard zum 15.03.2024 fest. Als Listennachfolger rückt Herr Jürgen Joos aus Greiding nach.

Stadträtin Deinhard enthielt sich wegen persönlicher Beteiligung gemäß Art. 49 Abs. 1 GO der Beratung und Abstimmung.

TOP 12.

Mitteilungen und Anfragen

Sachverhalt:

Sanierung GV-Straßen

Aktuell werden die GV-Straßen Kaising-Landerzhofen und Heimbach-Mettendorf saniert.

Parteiübergreifende Resolution der Bürgermeisterin und Bürgermeister aller Kommunen im Landkreis Roth

Zweiter Bürgermeister Brigl gab die parteiübergreifende Resolution der Bürgermeisterin und Bürgermeister aller Kommunen im Landkreis Roth bekannt.

Straßenzustandskataster

Auf Anfrage von Stadtrat Dintner zu dem in Thalmässing beauftragten Straßenzustandskataster mittels KI, teilte Zweiter Bürgermeister Brigl mit, dass dies in Thalmässing bei rund 125 km Gemeindestraßen jährlich rund 15.000 Euro koste. Die Mindestlaufzeit sei drei Jahre.

Beschaffung einer Drehleiter

Auf Nachfrage von Stadtrat Dintner führte Zweiter Bürgermeister Brigl aus, dass im Zusammenhang mit dem Haushalt auch über die Drehleiter beraten werden soll.

Flexi-Bus

Stadträtin Nuber bat darum, an dem Projekt „Flexi-Bus“ dranzubleiben.

Wassertretanlage am Brunnhäusl

Stadträtin Holzmann forderte für die Wassertretanlage am Brunnhäusl eine zusätzliche Einstieghilfe.

Jugendzukunftswerkstatt

Auf Anfrage von Stadtrat Markus Schneider, wann es mit den Projekten aus der Jugendzukunftswerkstatt weiter gehe, teilte Stadtrat Schmidt mit, dass dies gemäß seiner Auskunft aus dem Rathaus auf der Tagesordnung im nächsten Ausschuss für Familie, Bildung und Soziales stehe.

Greding, 03.04.2024

Vorsitzender:

Schriftführer:

Oswald Brigl
Zweiter Bürgermeister

Michael Pfeiffer